

Samstag, 25. November 2023, Verdener Aller-Zeitung / Kirchlinteln / Dörverden

Kein Platz für Gewalt an Frauen in der Gemeinde Kirchlinteln

Zonta-Aktion: Knalliges Stuhl-Arrangement macht auf gesellschaftliches Problem aufmerksam



Wollen für das wichtige Thema sensibilisieren: Initiatorin Kira Georg, Angela Firnbach (Zonta-Club), Bürgermeister Arne Jacobs sowie die Unterstützer Norbert Röttjer, Elke Beckmann und Hermann Meyer (von links). Foto: Raczkowski

Kirchlinteln – Ein Stuhl in knallorange, ein oranges Tuch, zwei Paar Damenschuhe in der gleichen Farbe... Was steht denn da im Foyer des Kirchlintler Rathauses? Das knallige Arrangement zieht auf jeden Fall sofort alle Blicke auf sich. Wer näher kommt, findet hier allerhand Infomaterial. Anlässlich des heutigen Internationalen Tags zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen soll der Stuhl Aufmerksamkeit für das Thema erzeugen, erklärt Gemeinderatspolitikerin und Mitglied des Kreisfrauenrates Kira Georg.

Unter dem weltweiten Motto „Orange The World“ engagieren sich zahlreiche Aktive, um das Thema ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. Ganz vorne mit dabei ist das Frauenbündnis Zonta, das auch im Landkreis Verden in diesen Tagen diverse Aktionen organisiert hat und überall die knallige Farbe Orange ins Spiel bringt. „Zonta says No“, sei die Überschrift, unter der diese Aktivitäten laufen, erklärt Angela Firnbach vom Zonta Club Verden. Gemeinsam mit einigen Unterstützern wurde der auffällige Stuhl gestern im Kirchlintler Verwaltungsgebäude aufgestellt, wo er bis zum 10. Dezember, dem In-

ternationalen Tag der Menschenrechte, die Blicke auf sich ziehen soll.

„Das Rathaus ist ein guter Ort, weil hier sehr viel Publikumsverkehr herrscht. Hier erreichen wir viele Leute“, erklärt Initiatorin Kira Georg. „Es gibt ja leider immer noch Menschen, die glauben, dass Gewalt gegen Frauen kein Problem ist.“ Elke Beckmann stimmt zu: „Wir sind ja hier auf dem Lande, hier ist die Welt ja noch in Ordnung, so denken doch viele.“ Dabei geschehe Gewalt gegen Frauen nicht nur in Großstädten, sondern überall, und ziehe sich durch alle Gesellschaftsschichten. „Frauen werden so häufig geschlagen, dass eigentlich jeder von uns so eine Frau kennen müsste. Aber keiner von uns kennt sie. Daran sieht man, wie groß das Tabu heutzutage immer noch ist“, so Angela Firnbach.

Als Bürgermeister Arne Jacobs dazu kommt, betrachtet er das Arrangement kurz. Er schüttelt mit dem Kopf, denn er ist nicht zufrieden mit dem Standort. „Der muss hier nach ganz vorne, richtig in den Eingangsbereich, der muss von allen, die hier reinkommen, gesehen werden.“ Kurzerhand wird das kleine Kunstwerk an eine prominentere Stelle geschoben.

„Der Stuhl demonstriert es: in der Gemeinde Kirchlinteln gibt es keinen Platz für Gewalt an Frauen und Mädchen“, so Jacobs. „Sehr traurig, dass auf diese Selbstverständlichkeit überhaupt hingewiesen werden muss. Aufgrund der nach wie vor hohen Dunkelziffer ist es wichtig, für das Thema zu sensibilisieren und auf Hilfsangebote aufmerksam zu machen.“

Auf dem Stuhl ist eine Plakette mit einer bundesweiten Hilfsnummer angebracht:

Unter 08000 116 016 können Frauen an 365 Tagen zu jeder Uhrzeit anonym und kostenlos Kontakt zu Beraterinnen aufnehmen.